

Der Urenkel der Romanheldin

Autorin Silke Böschen trifft einen Verwandten ihrer Bremerhavener Hauptfigur – Überlebende der „Thomas-Katastrophe“

Von Luise Langen

BREMERHAVEN. Silke Böschen war gerade mit der Fertigstellung ihres neuesten Romans beschäftigt, als eine ungewöhnliche Mail in ihrem Postfach auftauchte: Ein unbekannter Mann behauptete, der Urenkel ihrer letzten Romanheldin zu sein. Das Buch „Träume von Freiheit – Flammen am Meer“ handelt von der Bremerhavenerin Johanne Claußen, die bei der Thomas-Katastrophe im Jahr 1875 fast ihre gesamte Familie verlor. Die Autorin verarbeitete das Schicksal der jungen Frau in ihrem historischen Roman. Was sie allerdings nicht wusste: Heiko Wilcken, der Urenkel ihrer Heldin, lebt in Bayern und erforscht selbst seit Jahren die verzweigten Wege seiner Vorfahren.

Als Heiko Wilcken den Namen seiner Urgroßmutter in das Google-Suchfeld eingab, war er zunächst irritiert. „Ich bin auf Silke Böschen gestoßen und habe mich gefragt, was diese Frau mit meiner Familie zu tun hat“, sagt der 78-Jährige, der heute in Penzberg lebt. „Erst dachte ich noch, dass es ein Zufall ist, aber der Name und das Buch tauchten immer wieder auf und irgendwann war mir klar, dass das etwas zu bedeuten hat.“

Daraufhin kaufte er sich das Buch und verschlang es innerhalb weniger Tage. Jetzt gab es für den gelernten Nachrichtentechniker keinen Zweifel mehr: Der Roman handelt von seiner Urgroßmutter und seiner Großmutter, deren Leben sich vor rund 146 Jahren durch eine Katastrophe in Bremerhaven nachhaltig veränderte.

Damals, am Morgen des 11. Dezember 1875, wurden 83 Menschen bei einer verheerenden Explosion am Bremerhavener Hafen getötet – 200 weitere verletzt. Der Fall ging in die Kriminalgeschichte ein, denn der Tod dieser Menschen war kein Unfall, sondern ein Verbrechen. Im Zusammenhang mit der Thomas-Katastrophe ist sogar von der ersten Zeitbombe der Welt die Rede. Schuld an der Katastrophe war der Kanadier Alexander Keith.

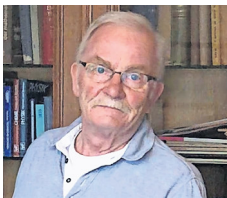
Keith nannte sich William King Thomas und hatte wegen eines ausschweifenden Lebensstils und seines Hangs zum Glücksspiel Geldprobleme. Deshalb plante er einen Versicherungsbetrug: Mit Hilfe einer Zeitschluhr und 650 Kilogramm Dynamit wollte er den Lloyd-Dampfer „Mosel“ auf der Reise von Bremerhaven nach New York versenken. Die wertvolle Fracht hatte er zuvor hoch verschichern lassen.

Doch der Plan ging schief, denn statt mitten auf dem Atlantik explodierte die Bombe schon



Silke Böschen hat ein Buch über die Thomas-Katastrophe geschrieben. Von dem Urenkel ihrer Heldin wusste sie nicht.

Foto: Scheschonka



Heiko Wilcken setzt die Arbeit seiner Großmutter fort und betreibt Ahnenforschung.

Foto: privat

am Hafen und löste ein Inferno aus. Unter den Toten waren auch Christian Claußen, der Ehemann der damals 20-jährigen Johanne Claußen, und weitere Familienmitglieder. Sie selbst verlor zwar eine Hand, überlebte aber gemeinsam mit ihrer kleinen Tochter Else Claußen – die war nicht mal ein Jahr alt.

Die Geschichte der Familie wäre wahrscheinlich in Vergessenheit geraten, wenn Silke Böschen die junge Witwe nicht zu einer ihrer Hauptfiguren in ihrem Roman auserkoren hätte. Selbst Heiko Wilcken, der Enkel von Else Claußen, hatte sich lange Zeit nicht sonderlich für die dramatische Vergangenheit von Johanne Claußen und ihrem Kind interessiert. „Ich wusste natürlich von der Geschichte, aber in meinem alltäglichen Leben hatte das keine große Bedeutung“, erzählt er heute.

Eine der ersten, lebhaftesten Erinnerungen an den Fall ist ein Foto, das Heiko Wilcken zu Hause entdeckt hatte. Es zeigte den abgetrennten Kopf von William

King Thomas in einem Glasbehälter, der viele Jahre im Bremer Kriminalmuseum zu sehen war. „Das war ein grauseliger Anblick“, erinnert er sich, „aber darüber hinaus war das kein Thema in unserer Familie.“

Verwunderlich sei das nicht, stellt er im Rückblick fest. Immerhin habe Johanne Claußen rund vier Jahre nach dem Tod ihres ersten Mannes ein neues Leben in den USA begonnen. Knapp 40 Jahre lebte die Familie in den USA, ehe sie 1928 nach Deutschland zurückkehrte.

Als Wilcken in Rente ging, entdeckte er seine Familiengeschichte neu: „Meine Großmutter Else hat bis in die späten 1950er Jahre eine sehr detaillierte Ahnentafel erstellt. Die ist anderthalb Quadratmeter groß. Ich wollte nicht, dass ihre Arbeit verloren geht.“ Um die Lücken im Stammbaum zu schließen, suchte er im Internet nach dem Namen Johanne Claußen – und stieß auf das Buch von Silke Böschen.

Die war ihrerseits vor rund zwölf Jahren auf die dramatische

» Ich wusste natürlich von der Geschichte, aber in meinem alltäglichen Leben hatte das keine große Bedeutung.«
Heiko Wilcken

Geschichte rund um die Explosion in Bremerhaven aufmerksam geworden. „Ich komme zwar aus Bremerhaven, habe aber nie davon gehört und fand das Thema total interessant.“ Damit hatte sie den Stoff für ihren ersten Roman gefunden.

Bis zu diesem Zeitpunkt war Silke Böschen, die heute in Hamburg lebt, ausschließlich Journalistin und Moderatorin. Als gebürtige Bremerhavenerin, die in Beverstedt aufgewachsen ist, lernte sie ihr journalistisches Handwerk bei der NORDSEE-ZEITUNG. Später moderierte sie das ARD-Politikmagazin „Kontraste“, die Sportschau und die ARD-Tagessthemen. In den folgenden zehn Jahren bis zur Veröffentlichung ihres Romans forschte sie neben ihrer alltäglichen Arbeit als Journalistin in diversen Stadtarchiven, las alte Zeitungen und ging Passagierlisten durch. Von einem Heiko Wilcken hatte sie bis zur Ankunft

der Mail dennoch nie gehört.

Die Freude war für die Autorin umso größer, als sie von dem lebenden Nachkommen ihrer Romanfigur erfuhr. „Das war wie die Cocktail-Kirsche auf dem Eisbecher.“ Als sie beruflich in Bayern unterwegs war, kam es sogar zu einem Treffen. Gemeinsam wühlten sie sich durch alte Aufzeichnungen und Fotos. „Wir haben unsere Unterlagen ausgetauscht wie Briefmarkensammler“, beschreibt sie die Situation lachend. Auch der 78-Jährige war fas-

sunglos, dass abgesehen von ihm selbst ein anderer Mensch so genau über seine Familiengeschichte Bescheid weiß: „Ich war wie elektrisiert, als ich das Buch gelesen habe. Die Explosion hat sie sehr gut beschrieben und die Fakten stimmen.“ Ein großes Lob für die Autorin: „Das spricht für eine gute Recherche“, freut sich die Autorin. Inzwischen ist der zweite Band ihrer Trilogie erschienen: „Ferner Horizont!“ Diesmal hat Heiko Wilcken keine Verwandten in dem Roman entdeckt. (th)

Händler gesucht Initiative für Kaufhaus der Nachhaltigkeit

BREMERHAVEN. Die Arbeitsgruppe nachhaltige Stadtentwicklung setzt sich für ein Kaufhaus oder eine Kaufhalle der Nachhaltigkeit in der Innenstadt ein und sucht nun Händler, Selbstständige und Unternehmer, die dort ihre Waren anbieten wollen. Laut einer Pressemitteilung der Arbeitsgruppe kommen hierfür unter anderem Produkte aus biologischer und/oder regionaler Produktion und/oder fairem Handel in Betracht. Gesucht würden darüber hinaus Menschen, die sich beispielsweise für ein Begegnungscafé und andere in das Konzept passende Bereiche engagieren wollen.

Die Arbeitsgruppe nachhaltige Innenstadtentwicklung in der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Bremerhaven hat gemeinsam mit Kooperationspartnern zu verschiedenen einschlägigen Themen auch schon Konzepte vorgelegt. Wer die Initiative kontaktieren will, kann dies über die Mailadresse innenstadt@nsf-bremerhaven.de tun. Weitere Informationen gibt es unter nord-sued-forum.de/arbeitsfelder/nachhaltige-innenstadtentwicklung

Gottesdienst in der Kreuzkirche

Jesus und die Hilfe von oben

MITTE. Jesus und die Extraportion Hilfe von oben – zu diesem Thema finden mit Pastor Götz Weber am Sonntag, 16. Mai, um 10.50 und um 11.30 Uhr wieder Präsenz-Gottesdienste ohne Anmeldung in der Kreuzkirche am Martin-Donandt-Platz (jeweils 30 Besucher) statt. Zum Gottesdienst gibt es ein Video unter www.kreuzkirche-bremerhaven.de



Die Thomas-Katastrophe: Am Morgen des 11. Dezember 1875 wurden 83 Menschen bei einer verheerenden Explosion am Bremerhavener Hafen getötet – 200 weitere verletzt. Zeichnung: Historisches Museum



GLASFASER-ANSCHLUSS
0 €

GLASFASER KOMMT AN!

Jetzt in Geestemünde:
Lichtschnelles Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s.*

Gleich sichern:
swb.de/glasfaser-geestemuende

swb
FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR MICH.

*Soweit regional bei Ihnen verfügbar und technisch realisierbar. 1) Der Glasfaser-Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten bei gleichzeitiger Beauftragung eines Glasfaser-Produktes. Im Glasfaser-Hausanschlusspreis inbegriffen ist die Verlegung einer Glasfaserleitung bis zum Hausübergabepunkt. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. EWE TEL GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen.

Die Bücher „Träume von Freiheit“

» In „Träume von Freiheit – Ferner Horizont“ geht es um eine Frau aus der High Society des 19. Jahrhunderts in der amerikanischen Kolonie in Dresden. Ihr eifersüchtiger Ehemann lässt sie für verrückt erklären und in eine **Psychiatrie** einweisen.



Silke Böschen: „Träume von Freiheit 2 – Ferner Horizont“, Gmeiner-Verlag, 510 Seiten, 16 Euro.



Silke Böschen: „Träume von Freiheit 1 – Flammen am Meer“, Gmeiner-Verlag, 439 Seiten, 15 Euro

